



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter

Duden, Konrad

Leipzig [u.a.], 1915

Auslassung des Bindestrichs bei Unterführungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79316)

VII. Auch in zusammengesetzten Eigenschaftswörtern, deren Bestandteile Namen oder Titel bilden, stehen Bindestriche zwischen den Bestandteilen, z. B. das Rudolf-Nowack'sche Ehepaar, die Dr.-Müller'sche Apotheke, die Rudolf-von-Rammer'schen Vorschläge.

Auslassung des Bindestrichs bei Unterführungen.

Wird in listenartigen Aufführungen der erste Bestandteil eines Kuppelworts unterführt, so gilt die Unterführung auch für den Bindestrich, z. B.

Sanitäts-Unteroffiziere
» Sergeanten
» Vicefeldwebel.

Wird aber der zweite Bestandteil unterführt, so muß der Bindestrich wiederholt werden, z. B.

Dampf-Eisenbahnen
Straßen- »
Pferde- »

über das Auslassungszeichen (wörtlich nach dem preussischen Regelbuche).

1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch das Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's.

Anmerkung. Bei der Verschmelzung von Verhältniswörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. ans, ins¹, durchs, am, beim, unterm, vom, zum.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der Wesfall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Boß' Luise, Demosthenes' Neben; ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias, Ciceros Briefe².

Zusatz 1. Wenn von dem Wörtchen es das e ausgelassen wird, so steht immer das Auslassungszeichen, z. B. wenn's möglich ist, dann hat's keine Not; 's ist unglaublich!; 's brennt, 's brennt!; 's kommt schon. Ebenso wenn im Anlaute andre Buchstaben ausgelassen werden, z. B. es war 'n schöner Wahn.

Zusatz 2. Wird ein Name oder ein andres Wort abgekürzt, so steht vor dem S des Wesfalles kein Auslassungszeichen, sondern nur der die Abkürzung andeutende Punkt, z. B. G.s Gebichte, des N. T.s (Neuen Testaments), des BGB.s (Bürgerlichen Gesetzbuchs); dagegen: A.' (Aristoteles') Schriften.

Zusatz 3. Beim Ausfallen eines tonlosen e mitten im Worte steht kein Auslassungszeichen, z. B. Lehn, andrer.

Zusatz 4. Der Ausfall des e in der Befehlsformendung der schwachen Zeitwörter (d. h. derjenigen, welche die Vergangenheitsform [das Imperfektum] auf -te bilden, wie sagte von fagen) wird durch das Auslassungszeichen angedeutet, z. B. halt' es wider!, lach' nicht!, pass' auf! Nur horch wird meist ohne ' und ohne e gesetzt, weil es ganz zum Ausrufwort geworden ist. Das Auslassungszeichen steht auch bei den vier starken Zeitwörtern, die ihre Befehlsform gewöhnlich mit e bilden, also: bitt'!, lieg'!, sitz'!, heb'! Außer diesen haben die starken Zeitwörter, sofern sie den Stammselbstlaut dabei nicht ändern,

¹ Steht aber das S statt des Wesfalles des, so setzt man das Auslassungszeichen, z. B. in's Teufels Küche, ebenso wenn es für das steht, sofern es sich nicht um eine Verschmelzung des Verhältniswortes mit dem Geschlechtswort handelt, z. B. und's Mädchen sprach ...

² Wenn bei der Bildung von Eigenschaftswörtern aus Eigennamen das i der Endung -ich ausfällt, so wird kein Auslassungszeichen gesetzt. Man schreibt daher z. B. Hegel'sche Schule, Schiller'sches Drama, Goethe'sches Gedicht.